



Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union



Grande Région | Großregion

WOOD ADDED VALUE ENABLER

Zusammenfassung Hackathon

15.11.2024



Avec le soutien financier de l'Europe et de



La Région
Grand Est

SAARLAND
Grünes Wirtschaftswachstum im Saarland



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Diese Zusammenfassung richtet sich an ein breites Publikum. Für detailliertere Informationen empfehlen wir Ihnen den vollständigen Bericht über den W.A.V.E.-Hackathon. Kontaktieren Sie die Projektteams, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten.

Einführung

Das Projekt W.A.V.E., das vom Interreg-Programm der Großregion unterstützt wird, zielt darauf ab, die lokale Holzindustrie durch die Stärkung der Holzwertschöpfungskette innerhalb der Großregion zu beleben. Im Zentrum steht die verstärkte Nutzung regionalen Holzes sowie die Unterstützung nachhaltiger Praktiken.

Vor dem Hintergrund der klimatischen Herausforderungen und der Entwicklung der Waldressourcen setzt sich W.A.V.E. dafür ein, die Holzverarbeitung regionaler auszurichten und die Zusammenarbeit zwischen Branchenakteuren zu intensivieren. Das Projekt konzentriert sich auf Innovation, Digitalisierung und die Unterstützung von KMUs und fördert gleichzeitig den grenzüberschreitenden Austausch und die Bildung von Allianzen. Das Ziel: eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft rund um Holz, die natürliche Ressourcen bewahrt und die regionale Wirtschaft stärkt.

EUDR-Verordnung: Welche Herausforderungen gibt es?

Die EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) verlangt eine genauere Rückverfolgung. Dafür ist eine transparente Informationsweitergabe entlang der gesamten Wertschöpfungskette unerlässlich. Ebenso wichtig ist eine verstärkte Sensibilisierung für die Potenziale der Digitalisierung.

Zu diesem Zweck wurde ein Hackathon organisiert, an dem rund dreißig Hauptakteure des Sektors (Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette, Organisationen zur Unterstützung des Sektors, Nutzer und Experten im Bereich der Digitalisierung) aus der Großregion teilnahmen, um die Herausforderungen und Möglichkeiten der Rückverfolgbarkeit im Holzsektor zu untersuchen. Durch eine Reihe von Workshops, in denen das Wissen und die Erfahrungen der Teilnehmenden gebündelt wurden, konnten zahlreiche Erkenntnisse und konkrete Lösungsansätze gewonnen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden in Teams aufgeteilt, um verschiedene Lösungen zu entwickeln, die von der Sensibilisierung und dem Austausch bis hin zum Einsatz fortschrittlicher Technologien wie QR-Codes und IoT-Sensoren reichten. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren, die Sensibilisierung für den Mehrwert der Rückverfolgbarkeit und die Nutzung innovativer Technologien erwiesen sich als zentrale Erfolgsfaktoren.

W.A.V.E.-Hackathon, ein Ideenschub für die Holzwirtschaft

Herausforderungen - Befürchtungen, Hindernisse und Bedürfnisse

- **Komplexität und Harmonisierung:** Die Implementierung der Rückverfolgbarkeit wird als komplexes Thema wahrgenommen, was den Bedarf an Unterstützung, Harmonisierung der Instrumente und Vereinfachung der Prozesse unterstreicht.
- **Kosten und Widerstände:** Die damit verbundenen Kosten und der Widerstand gegen Veränderungen erfordern finanzielle Anreize und eine stärkere Sensibilisierung für die Vorteile der neuen Technologien.
- **Datenmanagement:** Bedenken hinsichtlich der Sicherheit und Zugänglichkeit von Daten unterstreichen die Notwendigkeit einer robusten und sicheren Infrastruktur.
- **Bedarf an angepassten Lösungen:** Die Akteure benötigen einfache, standardisierte und an ihre Kompetenzen angepasste Instrumente sowie eine bessere Ausbildung und Unterstützung.

Zu nutzende Stärken - Transparenz, Nachhaltigkeit und Innovation

- **Mehr Transparenz:** Rückverfolgbarkeit wird als Faktor anerkannt, der Transparenz, Vertrauen und verantwortungsvolle Praktiken fördert.
- **Nachhaltiges Management:** Dies fördert die nachhaltige Bewirtschaftung der Waldressourcen und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft.
- **Innovation und Wettbewerbsfähigkeit:** Kosten, die als Hindernis angesehen werden, können in strategische Investitionen umgewandelt werden, um die lokale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und innovative Lösungen zu fördern.

Wesentliche Elemente für die Entwicklung der Rückverfolgbarkeit

- **Klare Vision der Wertschöpfungskette:** Eine genaue Kenntnis der eigenen Wertschöpfungskette ist notwendig, um kritische Punkte und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.
- **Ein offenes Ohr für die Bedürfnisse vor Ort:** Ermittlung der genauen Erwartungen und Bedürfnisse der Akteure im Hinblick auf eine angemessene Unterstützung.
- **Priorisierung von Problemen:** Die vorrangigen Herausforderungen des Sektors werden prioritär angegangen.

Inspiration durch andere

- **Input aus anderen Sektoren:** Untersuchung erfolgreicher Instrumente und Prozesse aus anderen Branchen (z. B. Bio-Pharma, Bio-Logistik) im Hinblick auf ihre mögliche Anwendung für die Holzwirtschaft.
- **Interne Erfolge in der Holzwirtschaft:** Austausch von Erfahrungsberichten und Erfolgsgeschichten aus der Großregion, um die Machbarkeit und die Vorteile digitaler Lösungen aufzuzeigen.

Der Weg in die Zukunft - Tipps zur Umsetzung

- **Kartierung der Akteure:** Ermittlung der spezifischen Bedürfnisse der verschiedenen Unternehmenskategorien, um maßgeschneiderte Lösungen anbieten zu können.
- **Partnerschaften:** Förderung der gemeinsamen Nutzung von Werkzeugen und Ressourcen, um die Anfangskosten zu senken.
- **Einfache Technologien:** Intuitive, interoperable und modulare Lösungen wählen, die eine schrittweise Einführung ermöglichen.
- **Kommunikation:** Betonen der wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile der Rückverfolgbarkeit, um Widerstände zu überwinden.
- **Ausbildung und Unterstützung:** Investition in praktische und zugängliche Bildungsprogramme.
- **Finanzierung:** Mobilisierung von Finanzhilfen, die auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind und ihnen helfen, die Technologien anzunehmen.

Fallstricke

- **Technische und praktische Komplexität:** Durchführung von detaillierten Studien und Pilotversuchen, um die Lösungen an die lokalen Gegebenheiten anzupassen.
- **Mangelnde Kenntnis des Terrains:** Organisation regelmäßiger Konsultationen mit Fachleuten aus der Praxis, um deren Sachzwänge besser zu verstehen.
- **Widerstand gegen Veränderungen:** Entwicklung von Kommunikationskampagnen, um die greifbaren Vorteile der neuen Technologien aufzuzeigen und persönliche Unterstützung anzubieten.
- **Integration von Lösungen:** Anwendung eines modularen Ansatzes und Angebot von Fortbildungen, um die Integration neuer Technologien zu erleichtern.
- **Einhaltung gesetzlicher Vorschriften:** Einrichtung eines Ausschusses, der die Entwicklung der Vorschriften verfolgt und die Lösungen entsprechend anpasst.

Die entwickelten Lösungsansätze

Im Rahmen der Workshops zur gemeinsamen Konzeption wurden in mehreren Arbeitsgruppen konkrete Vorschläge zur Lösung der identifizierten Probleme erarbeitet.

- **Trackin'wood:** Dieses Projekt zielt darauf ab, Akteure, die nicht mit digitalen Systemen arbeiten, für die Vorteile der Rückverfolgbarkeit zu sensibilisieren und ihnen beim Umstieg zu helfen. Es basiert auf der Kartierung der Unternehmen des Sektors, der Bildung von regionalen Clustern und der Einrichtung eines persönlichen Unterstützungssystems.

- **Wood Track:** Diese Lösung sieht ein einzigartiges QR-Code-System vor. Damit kann das Holz vom Wald bis zum Endprodukt verfolgt werden. Ziel ist es, ein kontinuierliches Monitoring zu gewährleisten und Informationsverluste in den verschiedenen Verarbeitungsstufen zu vermeiden.
- **QR-Cost:** Diese Initiative zielt darauf ab, die mit der Rückverfolgbarkeit verbundenen Kosten zu optimieren. Dies soll durch die Bündelung von Ressourcen, die Standardisierung digitaler Lösungen und die Automatisierung bestimmter Aufgaben erreicht werden.
- **Projekt Hêtre:** Ziel ist die Integration von ERP-Systemen und IoT-Sensoren in die Lieferkette, um eine lückenlose Rückverfolgbarkeit nach der Holzverarbeitung zu gewährleisten.

Fazit: Eine nachhaltige Zukunft für die Holzverarbeitende Industrie - gemeinsam!

Der Weg zu einer funktionierenden Rückverfolgbarkeit, die den Anforderungen der EUDR und den Herausforderungen der Unternehmen entspricht, ist nicht ohne Hindernisse. Die Komplexität der Technologien, die anfänglichen Kosten und der Widerstand gegen Veränderungen sind Herausforderungen, die abschreckend wirken können. Diese Hürden sind jedoch keineswegs unüberwindbar, sondern bieten vielmehr Chancen: Chancen für Innovation, Kooperation und eine nachhaltige Transformation der Holzverarbeitenden Industrie.

Die Ergebnisse dieser Veranstaltung zeigen eines ganz deutlich: Wir haben alles, was es braucht, um erfolgreich zu sein. Jenseits aller Ängste sind Transparenz, Innovation und gemeinsames Engagement wichtige Kräfte, die diese Transformation tragen können.

So war der W.A.V.E.-Hackathon ein Katalysator für innovative Ideen und fruchtbare Kooperationen. Der Übergang zu einer transparenteren, digitaleren und nachhaltigeren forstbasierten Industrie beruht auf Innovation, Zusammenarbeit und solider finanzieller Unterstützung.

Folgende Punkte sind entscheidend für die Umsetzung von Ideen in konkrete Maßnahmen:

- Erstens ist es von größter Bedeutung, das Terrain und die betrieblichen Realitäten jedes einzelnen Akteurs zu verstehen.
- Sensibilisierung und Schulung der Akteure, insbesondere derjenigen, die den Schritt in die digitale Welt noch nicht gewagt haben.
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Behörden, den öffentlichen Einrichtungen und den privaten Partnern.
- Anpassung der Technologien an die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Glieder der Wertschöpfungskette.

W.A.V.E. als Katalysator des Wandels

W.A.V.E. positioniert sich als zentraler Katalysator für diesen Wandel, indem es die strategische Entwicklung des Sektors lenkt, die Vernetzung der verschiedenen Akteure erleichtert und Unternehmen bei der Einführung dieser neuen Praktiken unterstützt.

Lassen Sie uns gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für die Holzbranche gestalten!

Das Wort, das bei dieser Erfahrung am stärksten mitschwingt, ist „**Zusammenarbeit**“. Der Übergang zu einer transparenteren, digitaleren und nachhaltigeren Holzindustrie kann nur mit dem vollen Engagement aller Beteiligten – vom kleinen Unternehmen bis zur großen Institution – gelingen. W.A.V.E. wird eine grundlegende Rolle bei der Umsetzung dieser Projekte spielen, aber es ist von entscheidender Bedeutung, dass diese kollaborative Dynamik auf allen Ebenen Gestalt annimmt.

Die Zukunft der Holzwirtschaft in der Großregion nimmt heute Gestalt an und hängt von der Fähigkeit aller ab, sich aktiv einzubringen. Gemeinsam haben wir die Chance, eine stärkere,

verantwortungsvollere und wettbewerbsfähigere Holzindustrie aufzubauen, die den ökologischen Herausforderungen und den gesetzlichen Anforderungen gerecht wird. Es ist an der Zeit, sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen, für die Rückverfolgbarkeit, die uns auszeichnet, und für einen Sektor, der bereit ist, sich den Herausforderungen von morgen zu stellen!

Fortsetzung folgt ...

Ein zweiter Workshop-Tag ist für das dritte Quartal 2025 geplant. Dieser wird einen Unternehmensbesuch und gemeinsame Design-Sitzungen beinhalten, um einen konkreten Prototyp für das W.A.V.E.-Projekt zu entwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam Ideen verwirklichen!

Vielen Dank an alle Teilnehmenden!

„Fortschritt entsteht durch Kühnheit - Stillstand ist eine Sackgasse.“

Logan Moray